Deutsch-Canadischer

Provinzialverband

von Saskatchewan

Sitzung des Gesamtvorstandes

Donnerstag Abend, den 27. Juli, wird die im letzten Winter beschlossene Gesamtvorstandssitzung des Provinzialverbandes stattfinden.

Besondere schriftliche Einladungen werden nicht mehr an die einzelnen Mitglieder des Gesamtvorstandes in der Provinz, sowie in Regina ausgesandt werden. Diese Bekanntmachung ist an alle Vorstandsmitgliedern als Benachrichtigung.

Der Geschäftsführende Ausschuß erwartet eine vollzählige Beteiligung seitens der Vertreter aus der Provinz.

A. J. Peter Molter, Sekretär.

Bekanntmachung

In einer vom Präsidenten des „D.C.P.V. von Saskatchewan" für Donnerstag Abend einberufenen Versammlung des „Geschäftsführenden Ausschusses" des Verbandes, wurde auf Antrag vom Vorsitzenden beschlossen, bekannt zu geben, daß in anbetracht einer voraussichtlichen Ueberfüllung der Hotels während der Ausstellungswoche und ferner in anbetracht eines voraussichtlich riesigen Zuzuges von deutsch sprechenden Bürgern nach der Provinzial-Hauptstadt Regina, es geboten erscheine, daß alle deutschen Einwohner von Regina, die über eine Gelegenheit verfügen, Personen deutscher oder österreichischer Abkunft gegen eine mäßige Vergütung für die Dauer von einem oder mehreren Tagen aufnehmen zu können, sich auf dem Büro des Zeitungsverlags „Der Courier" melden, von wo aus eine Ueberweisung solcher Leute die Unterkunft suchen, nach den einzelnen Wohnungen erfolgen wird.

In Ausführung des Beschlusses geben wir dies hiermit bekannt und bitten alle diejenigen Leute deutscher oder österreichischer Abstammung, die über freie Zimmer verfügen, dies auf dem Büro des Courierverlags unter Angabe der Anzahl der zur Verfügung stehenden Zimmer und Betten melden zu wollen.

J. A. des Geschäftsführenden Ausschusses des D.C.P.V. von Saskatchewan
Fritz Wilms, Sekretär.

Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des D. C. P. V. von Sask.

Zu einer für Donnerstag den 20. Juli einberufenen Versammlung des geschäftsführenden Ausschusses des D. C. P. V. von Saskatchewan waren die folgenden Herren anwesend:

Präsident Theo. Schmitz, Vizepräsident, Karl Molter, Organisator C. E. Eymann, Generalschatzmeister Frank Dummer, Sekretär F. Wilms.

Die Sitzung war zu dem Zwecke einberufen worden, um vorzubereitende Schritte für die am Donnerstag, den 27. Juli zu Regina stattfindende Gesamtvorstandssitzung zu unternehmen und ferner um über Schritte und Maßnahmen zu beraten, die zu unternehmen in Vorschlag gebracht waren, um dem aller Voraussicht nach in Regina in der Ausstellungswoche herrschenden Andrange und Zuzug von Deutschen, insbesondere was Unterbringung derselben in Privatwohnungen anbetrifft, gerecht werden zu können.

Es wurde der in der obigen Bekanntmachung aufgeführte Beschluß gefaßt und zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Fritz Wilms, Sekretär
D. C. P. V. von Sask.

Letzte Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 1)

Frid Laurier begibt sich auf eine Ferienreise

Ottawa, 20. Juli. — Sir Wilfrid Laurier wird morgen eine Erholungsreise nach der Murray Bay antreten, wo er sich als Gast von Herrn Rudolphe Lemieux aufzuhalten gedenkt.

Ungeheure Summe

London, 20. Juli. — Reginald McKenna, Kanzler der Schatzkammer, erzählte heute einer Deputation, daß die Regierung gegenwärtig ungefähr 80,000,000 Pfund das Jahr für Pensionen und anderweitige Vergütungen ausgebe, und daß sich die Kosten jede Woche steigerten.

Bekannter deutscher Redakteur gestorben

Berlin, über London, 24. Juli. — Dr. Ernst G. Oertel, bekannter Agrarier und Chefredakteur der „Deutschen Tageszeitung", ist gestorben. Er wurde zu Leipzig im Jahre 1856 geboren und war stets eine der Hauptpersonen unter den Agrariern.

Britische Dampfer gesunken

London, 23. Juli. — Schiffsgesellschaften geben bekannt, daß die britischen Dampfer „Blogwen", 4683 Tonnen groß und „Kunstjord", 3452 Tonnen groß, gesunken worden sind. Alle Mannschaften sollen gerettet worden sein.

Sechzehn Mann durch Explosion getötet

Cleveland, Ohio, 24. Juli. — Bei der Explosion eines Gasbehälters in dem neuen Wasserwerktunnel unter dem Erie See fanden sechzehn Personen ihren Tod. Die Explosion erfolgte kurz vor Mitternacht.

Britische Armee verliert viele Offiziere

London, 24. Juli. — Die vom Kriegsministerium herausgegebenen Verlustlisten zeigen, daß während des Monats Juni 423 Offiziere getötet, 1032 verwundet und 54 vermißt wurden. Also im ganzen 1,159 Offiziere. Die Gesamtverluste während des Krieges betragen 29,454 Offiziere. Von diesen wurden 8,997 getötet, 18,456 verwundet und 1971 vermißt.

Brigadegeneral Kirk und Mercer fielen und Brigadegeneral Williams ist Kriegsgefangener. Drei weitere Brigadegenerale wurden verwundet und neun Oberste fielen.

Die Liste enthält die Namen von 209 Offizieren, welche bei Kut-el-Amara in Gefangenschaft gerieten.

Englischer Generalanwalt lehnt es ab, Roger Casement einen neuen Prozeß zu gewähren

London, 24. Juli. — Sir Frederick E. Smith, der Generalanwalt, benachrichtigte die Verteidiger Roger Casement, daß es ihm nicht möglich wäre, das Gesuch um Einlegung einer Berufung zu genehmigen.

Der Papst verwendet sich für Roger Casement

Rom, 24. Juli. — Papst Benedict hat sich mit einem Gesuch an die britische Regierung gewandt, in welchem er um Gnade für Roger Casement bittet. Die irischen Nationalisten haben den Papst gebeten, alles zu tun, um das Leben Casements zu retten.

Der Kirchenfürst hat Sir Henry Howard, den britischen Minister im Vatican mit dem Fall Casements betraut.

Fürchten, „Bremen" ist den Alliierten in die Hände gefallen

Norfolk, Va., 24. Juli. — Das Nichterscheinen der „Bremen" an ihrem Bestimmungsort gibt zu den Vermutungen Anlaß, daß dieselbe von der Flotte der Alliierten zerstört oder gekapert worden ist.

Immer erneute heftige Kämpfe

(Fortsetzung von Seite 1)

der Aisne versuchten kleine französische Abteilungen, nach einer Explosion, welche ohne Erfolg war, vorzurücken, wurden aber zurückgeschlagen und der Minenkrater wurde von uns besetzt.

Dann folgt eine Entgegnung auf den offiziellen britischen Bericht von Donnerstag, nach welchem das 119. Regiment, aus 1100 Mann bestehend, 980 Mann verloren haben sollte und zwei andere Bataillone desselben Regiments bis zur Hälfte reduziert sein sollten.

Der deutsche Bericht fährt fort: Der Gesamtverlust dieses Regiments während der letzten Woche betrug im höchsten Fall 500 Mann, also ungefähr ein Viertel von dem, was der englische Bericht veröffentlichte. Das britische Preßbüro gibt bekannt, daß die Poldhu-Depesche das 190. Regiment und nicht das 119. Regiment, welches ein Würtembergisches Regiment ist und bei Ypres liegt, erwähnt hätte. Die Verluste des 190. Regiments bleiben daher nach wie vor dieselben.

Russischer Bericht

Petrograd, 21. Juli, über London. — Westrussische Front: Die Armee des Generals Sakharoff überschritt unter feindlichem Feuer den Fluß Lipa und trieb den Feind in Unordnung zurück.

Am Mittwoch nahmen wir 1000 Mann gefangen und eroberten vier Kanonen, von denen drei geladen waren. Wie verlautet, wurden in der Schlacht vom Donnerstag drei Offiziere und 155 Mann gefangen genommen. Das Gefecht am Donnerstag fand südwestlich von Kimpolung statt (südliche Bukowina) wo der Feind von einer Höhe vertrieben wurde.

Die Anzahl der Gefangenen aus der Schlacht vom 16. beläuft sich, soweit bekannt, auf 75 Offiziere und 2817 Mann, die Beute bestand aus drei Geschützen, 49 Maschinengewehren, 36 Bombenwerfern, 80 Kisten mit Granaten und Bomben, 60 Kisten mit Munition und vielem anderem Kriegsmaterial.

Petrograd, 21. Juli, über London. — An vielen Abschnitten der Dvinafront fanden heftige Artilleriekämpfe statt.

Im Gebiet des Zusammenflusses des Styr und der Lipa vertrieben wir den Feind aus dem Dorfe Berbewe und aus befestigten Stellungen südlich dieses Dorfes und Ueberschritten bei der Verfolgung den Styr. Der Feind zog sich nach den Höhen bei der Stadt Berestech zurück und ist im Begriff, sich zu ergeben. Wir haben mehr als 1600 Mann gefangen genommen, darunter viele Offiziere.

Unser tapferer Regimentskommandeur, Oberst Tartanoff, fiel Ende Juni an der Spitze seines Regimentes, als er unter mörderischem Feuer einen Fluß überschritt und den Feind in die Flucht schlug.

Petrograd, 21. Juli, über London. — Im Gebiet von Djwizlyk nahmen wir einen Offizier und 60 Türken gefangen.

Nach einem Kampfe zwischen Trapezund und Erzingan nahmen wir die Stadt Gumuskhaneh ein. Nordwestlich der Stadt Kialkitschevtli nahmen wir 30 türkische Offiziere und 400 Mann gefangen. Eine feindliche Offensive östlich von Rivandouha schlugen wir zurück.

Die Einnahme von Gumuskhaneh bezeichnet einen bedeutenden Fortschritt für die russischen Kaukasuskräfte unter Großfürst Nicholas. Die Stadt liegt 40 Meilen nordwestlich von Baiburt, dessen Eroberung durch das russische Kriegsministerium am 16. Juli bekannt gegeben wurde. Sie liegt etwa 50 Meilen direkt nördlich von Erzingan, dem Ziele der russischen Armee.

Oesterreichischer Bericht

Wien, 21. Juli, über London. — An der Lipamündung griff der Feind nach mehrtägigen Artillerievorbereitungen an. Sein Vormarsch über Werben wurde aufgehalten. Nichtsdestoweniger zogen wir unsere Vorposten vor einer neuen drohenden Umzingelungsbewegung bei Berestech zurück.

Deutscher Bericht

Berlin, 21. Juli. — Oestliches Theater: — Südlich von Riga unternahm der Feind nur einen schwachen Angriff, der im Beginne unterdrückt wurde. Russische Versuche, die Dvina auf beiden Seiten von Friedrichsstadt zu überschreiten, wurden verhindert. Nördlich von Deveten erreichte eine kleine Abteilung das Westufer.

Nordwestlich von Smorgen wichen unsere Vorposten vor überlegenen feindlichen Angriffstruppen zurück.

Armeegruppe des Generals von Linsingen: — Nachdem russische Angriffe zwischen Werben und Korson zum Stillstand gebracht worden waren, wurden die gegen Werben vorgerückten Truppen angesichts einer drohenden Umzingelungsbewegung zurückgezogen.

Belgischer Bericht

Südlich von Nieuport und bei Dixmude fanden leichte Artilleriegefechte statt. Die belgischen Batterien haben ein zerstörendes Feuer gegen die deutschen Befestigungswerke bei Steenstraete gerichtet.

Französische Berichte

Paris, 21. Juli. — Ein deutscher Aeroplan warf heut Morgen mehrere Bomben auf Belfort nieder und richtete unbedeutenden materiellen Schaden an.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 21. Juli. — Der heute herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: In anbetracht der andauernden Beschießung von Ala und anderen Ortschaften im Adige Tale durch feindliche Artillerie, bombardierte unsere Artillerie gestern Riva, Arco und Rovereto. Es wurden mehrere Brände hervorgerufen, die wir durch anhaltendes Beschießen des Geländes zu löschen verhinderten.

Im Posina Tale richteten kleine feindliche Abteilungen fortgesetzte Angriffe gegen unsere neu gewonnenen Linien, um uns daran zu hindern, dieselben zu befestigen. In allen Fällen wurden sie jedoch mit schweren Verlusten zurückgetrieben. Am Nordabhange von Monte Maio besetzten wir weitere Laufgräben. Der Feind richtete gegen unsere Stellungen am Kopfe des Cosetana, im Bezirke des oberen Boite Gasgeschosse, ohne jedoch einen Schaden anzurichten. An der Isonzofront fanden Artilleriekämpfe statt. Der Feind bombardierte Monfalcone. Wir antworteten auf das Feuer und beschossen Doberdo, Jamiano und St. Giovanni.

Marine-Programm der Ver. Staaten passiert Senat

In drei Jahren sollen 157 Kriegsschiffe in Bau gegeben werden

Washington. — Der Senat nahm am 18. Juli das kolossale Bauprogramm der Flottenvorlage für die nächsten drei Jahre durch Akklamation an.

In den nächsten drei Jahren sollen nach dieser Vorlage 157 Kriegsschiffe aller Klassen gebaut werden. Für 1917 ist der Bau von vier Dreadnoughts und vier Schlachtkreuzern vorgesehen.

Die bis zum 1. Juli 1919 in Bau zu gebenden Schiffe sind 10 Schlachtschiffe, davon vier in 1917, 4 Schlachtkreuzer (in 1917), 10 Aufklärungskreuzer (vier in 1917), 50 Torpedobootzerstörer (20 in 1917), 9 Hochseetauchboote, die 1917 fertig sein sollen, 58 Küstentauchboote (30 in 1917).

Außerdem soll ein Unterseeboot vom Neff Typ, 3 Brennöl-Schiffe, 2 Munitionsschiffe, 1 Hospitalschiff, ein Reparaturschiff, ein Transportschiff, zwei Zerstörer-Tender, ein Hochseetauchboot und 2 Kanonenboote gebaut werden.

Die im Hause angenommene Flottenvorlage sieht den Bau von nur 72 Kriegsschiffen, darunter 5 Schlachtkreuzern, vor. Dreadnoughts wurden vom Hause nicht bewilligt.

Mit 48 gegen 18 Stimmen wies der Senat einen Zusatzantrag zurück, nach dem drei der neuen Schlachtschiffe an der Küste des Stillen Ozean stationiert werden sollten. Es wurde geltend gemacht, daß dieser Zusatz die verfassungsmäßige Autorität des Präsidenten als Höchstkommandierenden der Marine beeinträchtige.

Amerikanische Expedition wird allmählich aus Mexiko zurückgezogen

Konsularagent Rogers benachrichtigt mexikanischen Kriegsminister in diesem Sinne

Mexico City. — Jas. Linn Rogers, der amerikanische Konsularagent, benachrichtigte den mexikanischen Kriegsminister am 18. Juli, daß die amerikanische Expedition unter General Pershing allmählich aus mexikanischem Territorium zurückgezogen werden würde.

Es steht die Ernennung mexikanischer Kommissäre bevor, welche in Beratung mit einer amerikanischen Kommission die zwischen Mexiko und den Ver. Staaten schwebenden Streitfragen beilegen sollen.

Washington. — Eliseo Arredondo, der mexikanische Botschafter, besuchte den stellvertretenden Staatssekretär Polk, bevor sich dieser zur Kabinettssitzung im Weißen Hause begab. Arredondo soll die Nachricht überbracht haben, daß General Carranza den vorläufigen Plan zur Beilegung der Streitfragen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko durch eine gemeinsame internationale Kommission billige.

Henry T. Fletcher, der nächste amerikanische Botschafter in Mexiko, dürfte einer der drei amerikanischen Kommissäre sein. Er wohnte der Konferenz zwischen Polk und Arredondo bei und hatte eine Privatunterredung mit dem letzteren, nachdem sich Polk nach dem Weißen Hause begeben hatte.

Polk erklärte, er könne nur sagen, daß die Verhandlungen mit Arredondo „gute Fortschritte" machten.

General Funston ersuchte das Kriegsdepartement um $500,000 zum Bau von Unterständen für Armeepferde und Maulesel, die in einigen Gegenden unter der intensiven Hitze und anderwärts durch den starken Regen leiden. Die Unterstände sollen von Milizsoldaten und regulären Truppen gebaut werden.

El Paso, Tex. — Berittene Mexikaner tauschten mit Kompagnie „L" des 9. Infanterie-Regiments von Massachussetts Schüsse aus. Die Milizsoldaten fanden am Rio Grande Vorposten, als die Mexikaner auf dem anderen Ufer herangeritten kamen und Feuer gaben. Die Amerikaner hatten keine Verluste und meldeten, sie könnten möglicherweise einen Mexikaner getroffen haben.

Unterseepostbeförderung?

Genf, 19. Juli. — In einem Bericht der Münchener Neuesten Nachrichten heißt es, daß von Berlin die Mitteilung eingelaufen ist, daß die deutsche Postbehörde Regulationen verfaßt und Berechnungen anstellt, die sich auf einen Unterseepostverkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten beziehen. Regierungskorrespondenz soll der Vorzug gewährt werden. Bis jetzt sind, der Zeitung zufolge, keine Anstalten getroffen worden, auch Pakete auf Unterseebooten zu befördern.

Graf Zeppelin läßt von sich hören

London, 22. Juli. — Ein Bericht von Bern in der Schweiz an die „Daily News" gerichtet besagt, daß Graf Zeppelin während einer Rede, die er an die Arbeiter zu Friedrichshafen hielt, die folgenden Worte gebraucht hat:

„Ich habe gute Nachrichten für Euch. Der Kaiser hat sich entschlossen, seinen Beratern inbezug auf den Gebrauch von Zeppelinen und Unterseebooten freie Hand zu lassen. Habt Geduld. Wesentliche Schläge werden bald geführt werden.

Wasser für das Landhaus

Es macht garnichts aus, wie weit Sie von einer Großstadt wohnen. Sie können alle sanitären Bequemlichkeiten des Wasserleitungssystems einer Großstadt haben, viel und gutes Wasser, mit starkem Wasserdruck für Badezimmer, Küche, Wäscherei, Garten usw. Auch bekommen Sie guten Feuerschutz.

Dieses ausgezeichnete Wasserleitungs-System können Sie haben, wenn Sie einrichten

NO ATTIC TANK

Wir sprechen Deutsch

Kewanee-Wasserleitungs-System

Der Kewanee-Behälter kann im Keller oder auch draußen aufgestellt werden; das Wasser wird durch Luftdruck in die Höhe befördert. Keine Gefahr des Zufrierens oder anderer Unbequemlichkeiten. Der Behälter ist aus Stahlplatten angefertigt und dauert sehr lange. Kewanee-Pumpen können mit der Hand, elektrischen oder Gasolinmotoren operiert werden.

Besuchen Sie uns während der Ausstellungswoche

Phone 3533

Empire Plumbing & Heating Co., Regina
E. F. Kieswetter
1516 Elfte Avenue Nahe Bergl & Kusch

KEWANEE PNEUMATIC TANK CO.

Schuldscheine

Versiegelte Angebote, adressiert an den Unterzeichneten, werden bis zum 27. Juli 1916, für den Verkauf von Schuldscheinen in der Höhe von $11,000.00 der Bluffview Rural Telephone Company, entgegengenommen. Alle Angebote unterliegen der Genehmigung der lokalen Behörde.

K. Bennett
Sec.-Treas.
R.R. No. 1, Regina, Sask.

CANADIAN NORTHERN

Saskatoon Ausstellung

1., 2., 3., 4. August

Einfache Fahrt für Hin und Rückreise von den Stationen an der Canadian Northern Eisenbahn in Saskatchewan und Alberta.

Fahrkarten zum Verkauf vom 29. Juli bis einschl. 4. August.

Gültig bis zum 7. August 1916.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an die Stationsagenten oder schreibe an

Wm. Stapleton, D.P.A.,
C.N.R., Saskatoon.

Angebote

Angebote für den Bau des Bluffview Rural Telephon-Systems, werden von den Unterzeichneten bis Donnerstag Mittag, den 27. Juni, 1916, entgegengenommen. Alle Angebote sind dem Gutachten der lokalen Behörde und deren Genehmigung für Schuldverschreibungen unterworfen.

Angebote müssen alles notwendige Material, Arbeit usw. einschließen. Arbeit und Material müssen genau nach den Plänen und Spezifikationen der Saskatchewan Regierung sein und können im Department of Telephones, Regina, gesehen werden.

Das niedrigste Angebot muß notwendiger Weise nicht angenommen werden.

K. Bennett
Sec.-Treas.
R.R. No. 1, Regina, Sask.

Angebote

für verstärkte Beton-Brückenanbauten

Versiegelte Angebote für die unten angeführten Arbeiten werden bis Montag den 7. August 1916, 4.30 Uhr nachmittags entgegengenommen.

Gruppe 1.

(a) Zwei verstärkte Beton Brückenanbauten für eine Brücke über den Pipestone Bach, in der Nähe von Martinville.

(b) Eine verstärkte Beton Bogenbrücke über den Whitebird Fluß, in der Nähe von Perkins.

Gruppe 2.

(a) Zwei verstärkte Beton Brückenanbauten für eine Brücke über den Beaver Bach, in der Nähe von Kingsham.

Gruppe 3

(a) Zwei verstärkte Beton Brückenanbauten für eine Brücke über den Moose Jaw Bach, in der Nähe von Milestone.

(b) Zwei verstärkte Beton Brückenanbauten für eine Brücke über den Moose Jaw Bach, in der Nähe von Pilmoor.

(c) Zwei verstärkte Beton Brückenanbauten für eine Brücke über den Quill Fluß, unmittelbar vom Grundbesitzer.

Personen oder Firmen, die sich um die Arbeiten bewerben, müssen Preisangabe für jede einzelne Arbeit in jeder Gruppe separat einreichen.

Angebote für eine jede Arbeit müssen von einem von der Bank anerkannten Scheck oder einer sicheren anerkennenswerten Hinterlegung von $250.00 begleitet sein. Von solchen Personen oder Firmen hinterlegte Summen, deren Angebote nicht angenommen worden sind, werden an diese zurückgesandt, wenn die Arbeiten vergeben worden sind.

Das Recht der Zurückweisung eines oder aller Angebote oder der Nichtberücksichtigung von irgendwelcher Arbeiter, oder Vorzugsbehandlung darin, steht dem Vorsitzenden des „Board of Highway Commissioners" zu.

Pläne, Einzelheiten, Formulare für Angebote und alle Informationen können auf Verlangen dem Unterzeichneten begegnet werden.

Für eine nichtautorisierte Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird nicht bezahlt werden.

H. E. Carpenter
Vorsitzender
Board of Highway Commissioners
Regina, Sask., den 21. Juli 1916.

!EXTRA!

Wir sind jetzt in der Lage, Weine, Bier und Spirituosen an demselben Tage abzuschicken, an welchem wir die Order erhalten, und zwar zum alten Preise, ohne Erhöhung, wie Sie aus unserer Preisliste, die wir gern jedem auf Verlangen zusenden, ersehen können.

Unsere Ware ist absolut echt und wird Sie eine Probe von uns vollständig davon überzeugen.

Wir versenden nach allen Provinzen Canadas mit Ausnahme von Manitoba

Wir haben schon Hunderte von zufriedenen Kunden, seien Sie auch einer derselben und schreiben Sie uns deutsch, da wir selbst deutsch sind. Unseren Katalog versenden wir in englischer Sprache. Schreiben Sie an:

The Kimmel Wine Co.

845 Main Street Winnipeg, Man.

Unser Herr J. G. Kimmel wird den meisten Deutschen schon seit Jahren als deutscher Notar bekannt sein.